

Diskriminierung ethnischer Minderheiten in der Schweiz: Ergebnisse aus Feldexperimenten

Andreas Diekmann (ETH Zürich) und Ben Jann (Universität Bern)

Frühjahrstagung der DGS-Sektion „Modellbildung und Simulation“ zum Thema
„Theoretische und empirische Modellierung von Segregation und Diskriminierung“ 21./22.
März 2013, Konstanz

Übersicht

- Einleitung
- Fünf Feldexperimente
- Zusammenfassung





**Volksinitiative
für die Ausschaffung
krimineller Ausländer**



**Sicherheit
schaffen**



Schweizer Wahlkampf

Schwarze Schafe, braunes Gedankengut

Von Michael Soukup, Zürich

Ausländerfeindliche Wahlplakate, rüder Umgangston, Personenkult um den Spitzenkandidaten: Der aggressive Wahlkampf der derzeit stärksten Schweizer Partei SVP hat das Land in ein Tollhaus verwandelt. Die Truppe um Justizminister Blocher hetzt so offen gegen Ausländer, dass die Uno den Rassismus anprangert.

Zürich - Es gibt nicht wenige Schweizer, die Doudou Diène nach Afrika zurückwünschen. Der 66-jährige Senegalese hat, wie sie meinen, ihre Gastfreundschaft sträflich missachtet, er hat nämlich die Schweiz kritisiert.

Doudou Diène ist Uno-Sonderberichterstatter für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Er warf im Uno-Menschenrechtsrat in Genf dem demokratischen Musterstaat Europas Rassenhass vor. Und verlangte den Rückzug der berühmt-berüchtigten Schäfchenplakate der Schweizerischen Volkspartei (SVP). Der aggressive und betont ausländerfeindliche Wahlkampf der größten Partei hat die Schweiz in ein Tollhaus verwandelt, wo Parallelen zur Propaganda des Dritten Reichs und dem faschistischen Führerkult gezogen werden.

Einleitung



(Der Blick 2007)

<http://www.youtube.com/watch?v=NKQUg8AW-CE>

Einleitung

- Deutschen und anderen ethnischen Minderheiten in der Schweiz weht in der Politik und in den Medien zuweilen ein kalter Wind entgegen.
- Lassen sich Hinweise finden, dass diese Bevölkerungsgruppen in Alltagssituationen diskriminiert werden?
- Wir hatten dazu im Frühjahr 2010 zusammen mit Studierenden in Zürich eine Serie von Feldexperimenten durchgeführt.
 - ▶ Ein Lost-Letter-Experiment zur Diskriminierung von Personen mit arabischem Namen.
 - ▶ Ein Hilfeleistungsexperiment zur Diskriminierung von Deutschen.
 - ▶ Ein Hilfeleistungsexperiment zur Diskriminierung von Frauen mit muslimischem Kopftuch.
 - ▶ Ein Bewerbungsexperiment zur Diskriminierung von Personen mit jugoslawischem Namen.
 - ▶ Ein Lost-Letter-Experiment zur Diskriminierung von Deutschen.

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

- Design:

- ▶ 100 frankierte Briefe wurden in verschiedenen Trams in Zürich „verloren“
- ▶ 50 Briefe wurden an den fiktiven arabischen Namen „Mohammed Al-Muttalib“ und 50 Briefe an den fiktiven schweizerischen Namen „Benjamin Zürcher“ adressiert.
- ▶ C5-Umschläge mit maschinell bedruckten Adressetiketten. Auf die Etikette wurde zudem ein Code (die „Mitgliedernummer“) gedruckt, um später Ort und Zeit des Verlustes des Briefs rekonstruieren zu können.
- ▶ Team: Mélanie Thomas, Michael Vogel, Michael Waldner, Robert Weibel und Samy Ben Said

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

Brief vom Schachverein „Aljechin“

Schachverein Aljechin

Zürich, den 25. April 2010 Mitglied Nummer: PD/270410/15

An die Mitglieder des SV-Aljechin

Mitgliederbeitrag 2010

Liebe Aljechinerin, lieber Aljechiner,

als Kassier unseres Schachvereins schicke ich dir die Kontoinformationen, wie üblich, für deinen Mitgliederbeitrag 2010. Gemäss GV-Beschluss bleiben die Beiträge dieses Jahres unverändert und zwar:

Vollmitglieder: Sfr 170
Doppelmitglieder: Sfr 90
Studenten: Sfr 90

Kontoinformation:
Schachverein Aljechin Zürich, 8033 Zürich, 80-58839-1

Der Vorstand bedankt sich im Voraus für deine rasche Einzahlung und für allfällige Spenden.
Ich bitte dich, alle Änderungen wie z.B. Adresse, Telefonnummer, u.s.w. mir mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüssen

Stefano Bartolomeo
SV-Aljechin -Kassier

Stefano Bartolomeo 079 592 16 90 stefano.barto@gmail.com

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

```
. logit received i.address i.datum i.junction
```

```
Iteration 0:    log likelihood = -32.508297
```

```
Iteration 1:    log likelihood = -29.833474
```

```
Iteration 2:    log likelihood = -28.985694
```

```
Iteration 3:    log likelihood = -28.984004
```

```
Iteration 4:    log likelihood = -28.984003
```

Logistic regression

Number of obs = 100

LR chi2(5) = 7.05

Prob > chi2 = 0.2171

Pseudo R2 = 0.1084

Log likelihood = -28.984003

received	Coef.	Std. Err.	z	P> z	[95% Conf. Interval]	
2.address	-.4666117	.7060092	-0.66	0.509	-1.850364	.9171409
2.datum	.3935737	.7849865	0.50	0.616	-1.144972	1.932119
junction						
2	-1.057392	1.206154	-0.88	0.381	-3.42141	1.306625
3	-.4317787	1.447321	-0.30	0.765	-3.268475	2.404918
4	-2.274156	1.144283	-1.99	0.047	-4.516909	-.0314035
_cons	3.454334	1.148425	3.01	0.003	1.203462	5.705205

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

```
. margins, dydx(address) expression(invlogit(predict(xb))*100)
```

Average marginal effects Number of obs = 100

Model VCE : OIM

```
Expression      : invlogit(predict(xb))*100
```

$$dy/dx \text{ w.r.t. } : 2.\text{address}$$

	Delta-method					
	dy/dx	Std. Err.	z	P> z	[95% Conf. Interval]	
2.address	-3.842855	5.762352	-0.67	0.505	-15.13686	7.451148

Note: dy/dx for factor levels is the discrete change from the base level.

```
. margins address, expression(invlogit(predict(xb))*100)
```

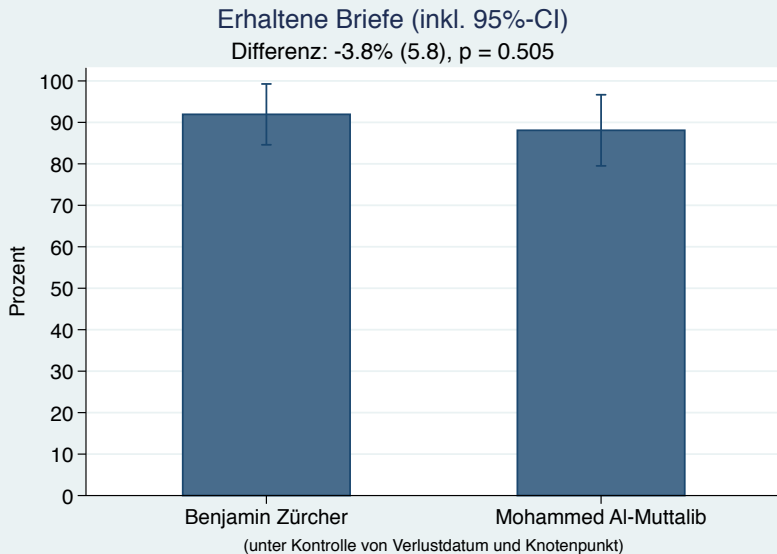
Predictive margins	Number of obs	=	100
--------------------	---------------	---	-----

Model VCE : OIM

```
Expression      : invlogit(predict(xb))*100
```

	Delta-method					
	Margin	Std. Err.	z	P> z	[95% Conf. Interval]	
address						
1	91.93062	3.742543	24.56	0.000	84.59537	99.26587
2	88.08776	4.376413	20.13	0.000	79.51015	96.66537

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

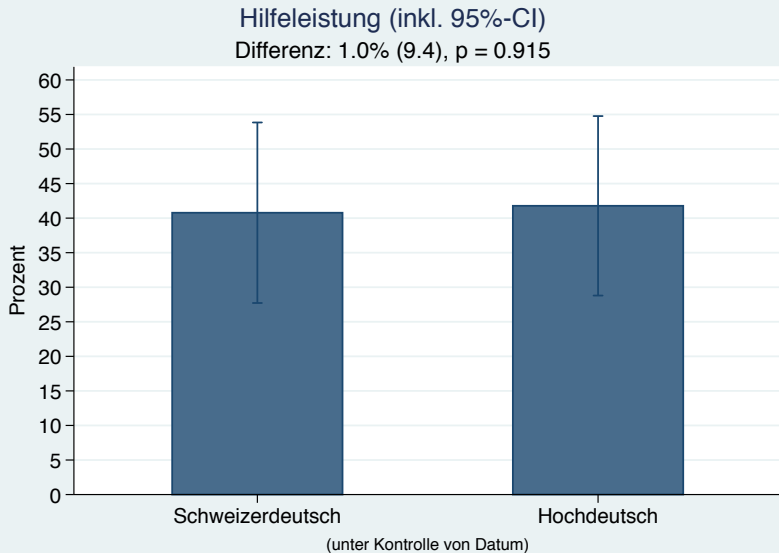


Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen

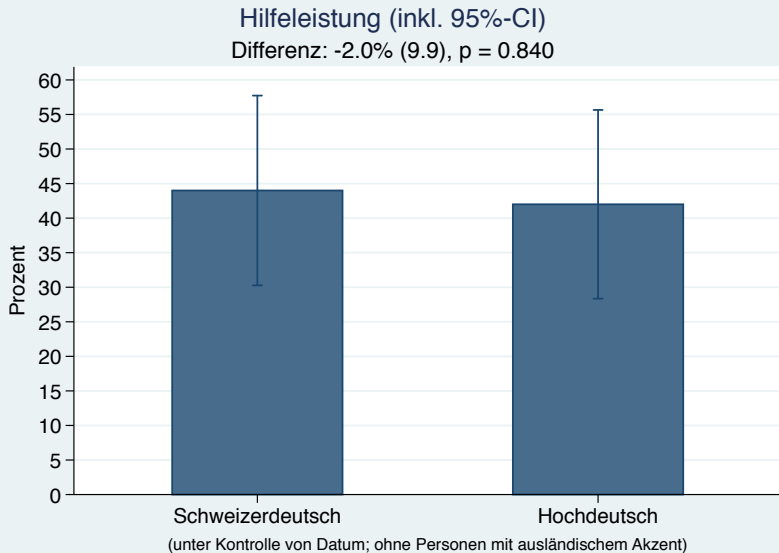
● Design:

- ▶ In der Stadt Zürich wurden PassantInnen um einen Geldbetrag von 2 CHF für ein Tramticket gebeten ($N = 109$).
- ▶ Die Bitte wurde dabei entweder auf Hochdeutsch ($N = 55$) oder auf Schweizerdeutsch ($N = 54$) vorgetragen.
 - ★ Standardsatz: „Entschuldigen Sie, darf ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten? Es ist mir wirklich peinlich, aber ich brauche noch zwei Franken für einen Tramfahrschein nach Wollishofen.“
- ▶ Die Bitte wurde in allen Versuchen von der gleichen Person vorgetragen (gebürtiger Deutscher, der in der Schweiz aufgewachsen ist und akzentfrei Hochdeutsch und Schweizerdeutsch spricht).
- ▶ Team: Christopher Zimdars, Olivia van der Reijden, Felicitas Hoppeler, Melanie Bieli und Luca Weber

Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen

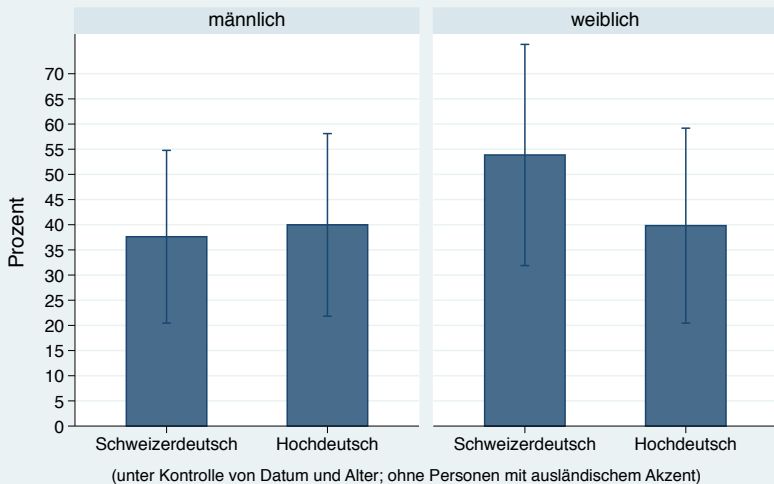


Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen

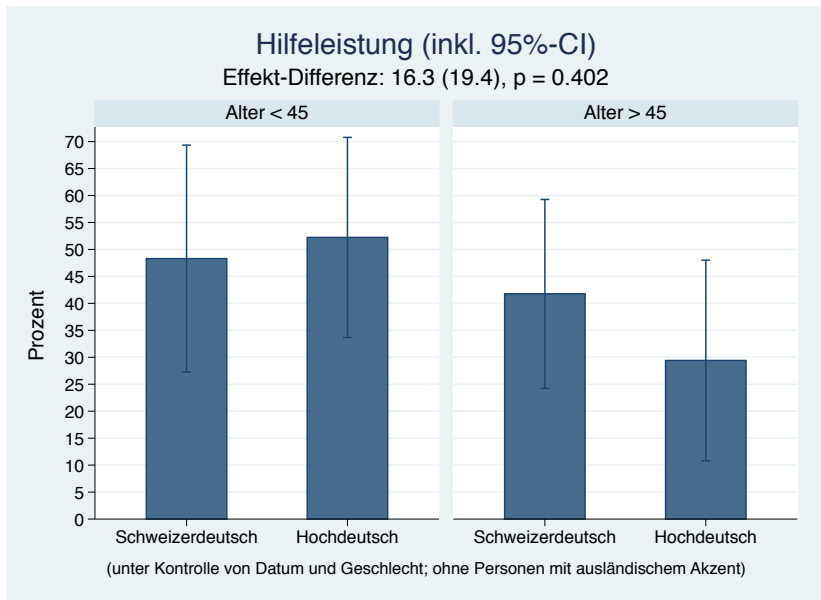


Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen

Hilfeleistung (inkl. 95%-CI)
Effekt-Differenz: 16.4 (20.1), $p = 0.414$



Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen



Kopftuchexperiment

- Design:

- ▶ Zwei Studentinnen, von denen jeweils eine ein Kopftuch nach muslimischer Art trug, sammelten Unterschriften für die 1:12-Initiative ($N = 312$).
- ▶ Passanten in Zürich wurden gezielt angesprochen und deren Reaktionen erfasst.
- ▶ Team: Markus Glatt, Sabrina Maurer, Mischa Stalder, Schlomo Stokvis und Isabelle Straub

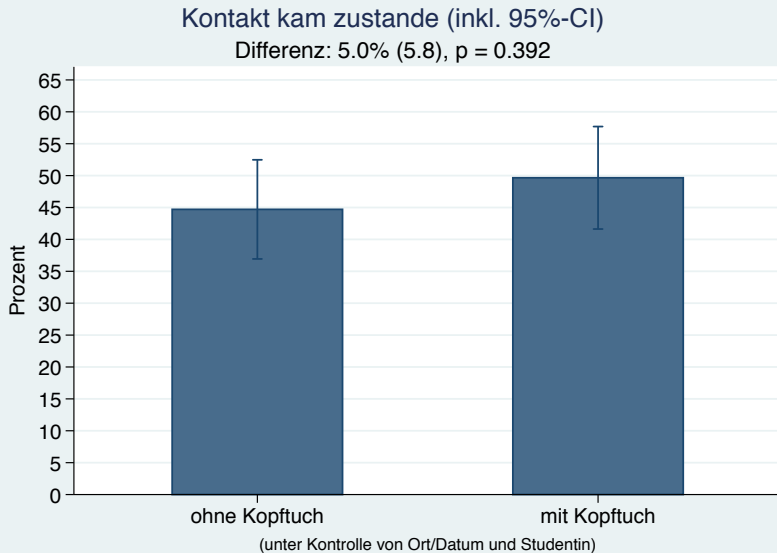
Kopftuchexperiment



Unterschriftenbogen

Diekmann/Jann (ETH Zürich/Uni Bern)

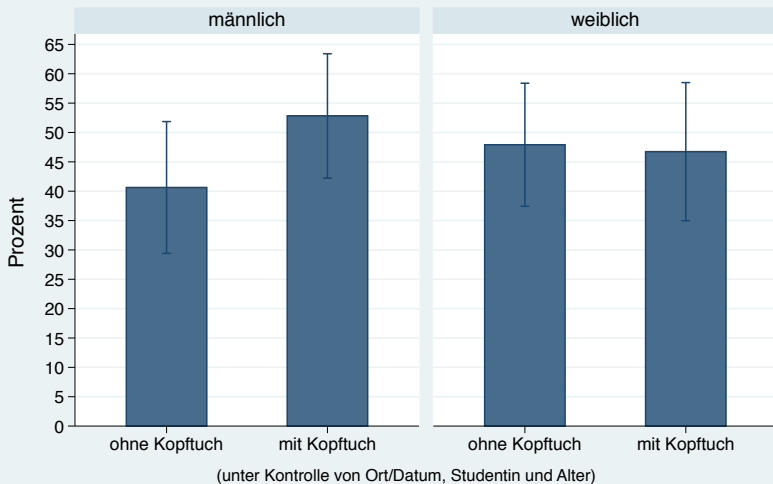
Kopftuchexperiment



Kopftuchexperiment

Kontakt kam zustande (inkl. 95%-CI)

Effekt-Differenz: 13.4 (11.2), $p = 0.232$



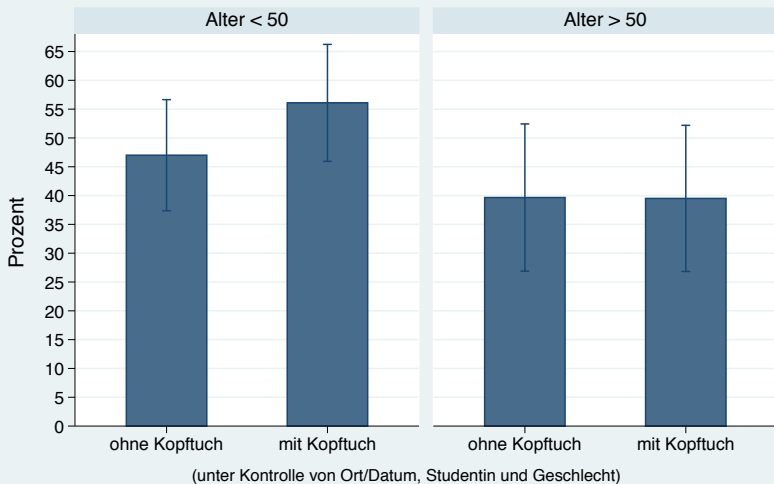
Der Fatima-Effekt



Kopftuchexperiment

Kontakt kam zustande (inkl. 95%-CI)

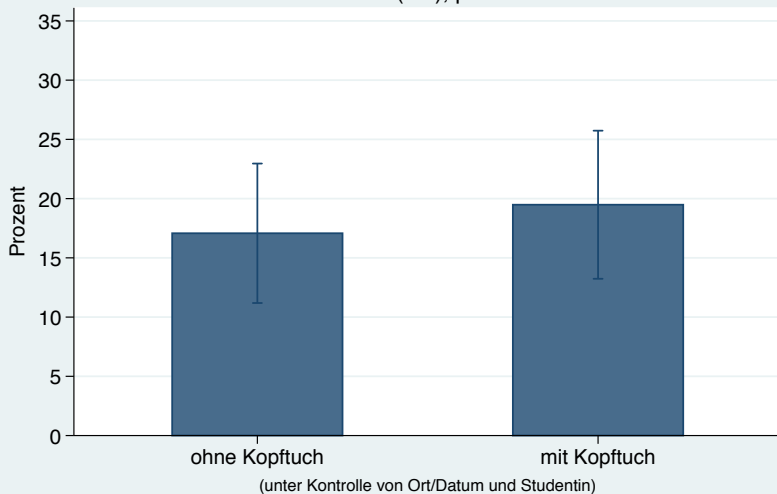
Effekt-Differenz: 9.2 (11.7), $p = 0.428$



Kopftuchexperiment

Initiative unterschrieben (inkl. 95%-CI)

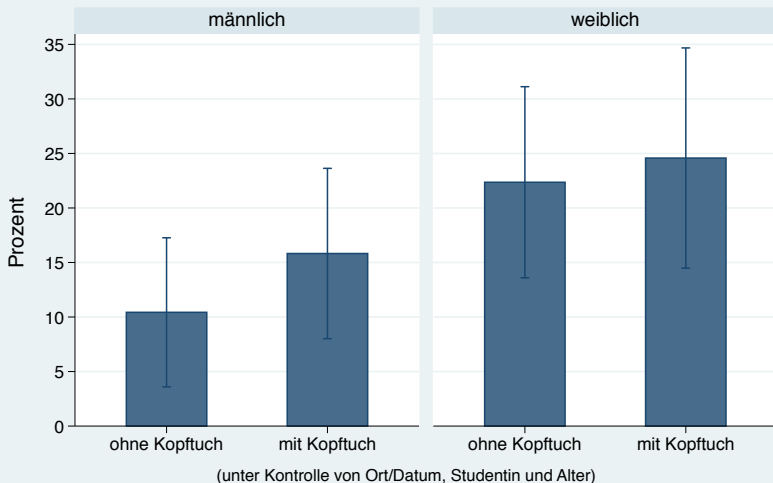
Differenz: 2.4% (4.4), $p = 0.584$



Kopftuchexperiment

Initiative unterschrieben (inkl. 95%-CI)

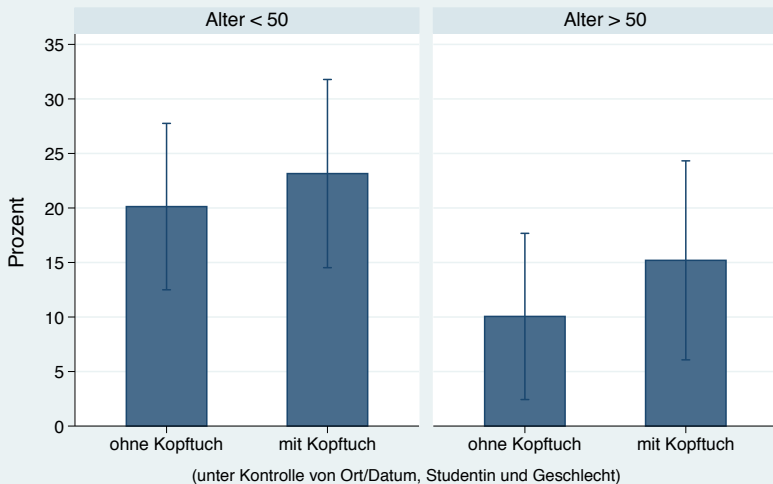
Effekt-Differenz: 3.2 (8.6), $p = 0.713$



Kopftuchexperiment

Initiative unterschrieben (inkl. 95%-CI)

Effekt-Differenz: -2.1 (8.5), $p = 0.803$



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen

● Design:

- ▶ 300 Blindbewerbungen wurden an Unternehmen aus dem Finanz- und Industriesektor geschickt.
 - ★ 150 mit dem Namen „Mark Muggli“
 - ★ 150 mit dem Namen „Dukan Jovanović“
- ▶ Fünf verschiedene Bewerbungsbriefe inkl. Foto und Lebenslauf mit Angaben zu Nationalität, Ausbildung, Berufserfahrung, Alter, Schulkarriere, Referenzen
- ▶ Alle Bewerber waren Schweizer!
- ▶ Zufallszuweisung der Bewerbungen (je 30 Fälle pro Brief und Name) zu den Unternehmen (stratifiziert nach Sektor)
- ▶ Nur *eine* Bewerbung pro Unternehmen
- ▶ Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitenden aus der Deutschschweiz; geschichtete Zufallsstichprobe aus dem Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des Bundesamts für Statistik
- ▶ Team: Nora Reinhardt, Silvia Richina und Alena Schmidt

Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen

Personalien

Name Mark Muggli
Adresse Neunbrunnenstrasse 138
8050 Oerlikon
Telefon 077 475 13 81
Email mark.muggli90@gmail.com
Geburtsdatum 08.03.1990
Zivilstand ledig
Nationalität Schweizer



Ausbildung

2009 - heute Rekrutenschule bei den Sanitätern in Thun
2006 - 2009 Lehre als Kaufmann (Profil E) bei der Neuen Aargauer Bank
2008 - 2009 Private Banking, Kreditmanagement
2007 - 2008 Privatkundenberatung, Firmenkundenberatung
2006 - 2007 Cash Service
2003 - 2006 Sekundarschule Buhrein, Zürich
1997 - 2003 Primarschule Buhn, Zürich

Sprachkenntnisse

Deutsch Muttersprache
Englisch First Certificate, Grade B
Französisch DELF Niveau A1

EDV- Kenntnisse Word, Excel, Office

Referenzen

Andreas Meier
Ehemaliger Leiter Private Banking bei der Neuen Aargauer Bank
andreasmeier@gmail.com
(am besten per Mail erreichbar)

Mark Muggli
Neunbrunnenstrasse 138
8050 Oerlikon

Firma
Personalabteilung
Adresse
PZL / Ort

Zürich - Oerlikon 10. Mai 2010

Bewerbung um eine kaufmännische Anstellung in Ihrem Unternehmen

Sehr geehrte Damen und Herren

Von Ihrer erfolgreichen Firma habe ich schon sehr viel Positives und Überzeugendes gehört und möchte mich daher gerne bei Ihnen bewerben. Da ich 2009 die Lehre als Kaufmann in der Bank Neue Aargauer Bank abgeschlossen habe und bis vor kurzem die Rekrutenschule gemacht habe, bin ich nun auf der Suche nach einer neuen Herausforderung für den kommenden Lebensabschnitt.

Während meiner Lehre hatte ich die Möglichkeit, in vielen verschiedenen Bereichen wie Private Banking, Kreditmanagement, Privatkundenberatung, Firmenkundenberatung und Cash Service Erfahrungen zu sammeln, wobei mir der Kontakt mit den Kunden am besten gefallen hat.

Da ich noch am Anfang meines Berufslebens stehe, bin ich durchaus auch offen für neue Erfahrungen in anderen Bereichen und möchte mein Wissen stetig erweitern können.

Zu meinen Stärken gehören Willenskraft und die Fähigkeit, schnell Neues zu verstehen und umzusetzen, was meiner Meinung nach sehr wichtige Eigenschaften sind für einen Kaufmann.

Ich bin davon überzeugt, dass ich in Ihrer engagierten Firma viele neue und interessante Erfahrungen machen könnte und es ist meine besondere berufliche Motivation, neue Aufgaben zu meistern und mein Fachwissen gezielt anzuwenden.

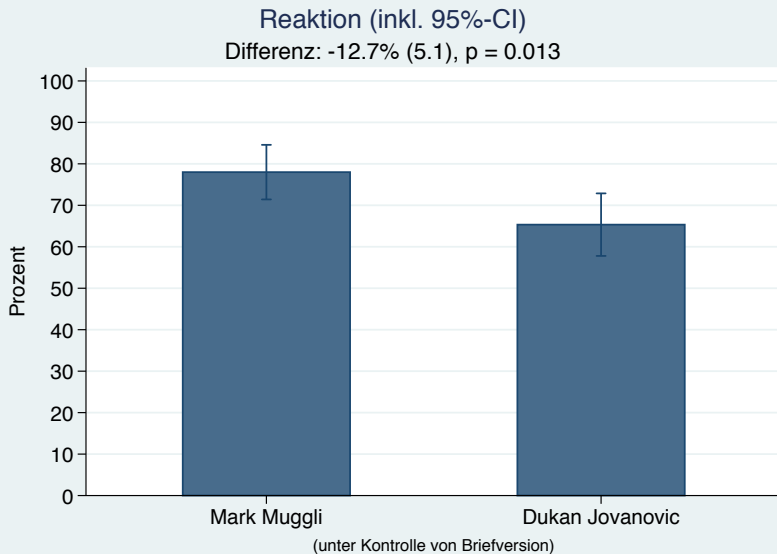
Ich würde mich sehr gerne persönlich bei Ihnen vorstellen.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleibe ich

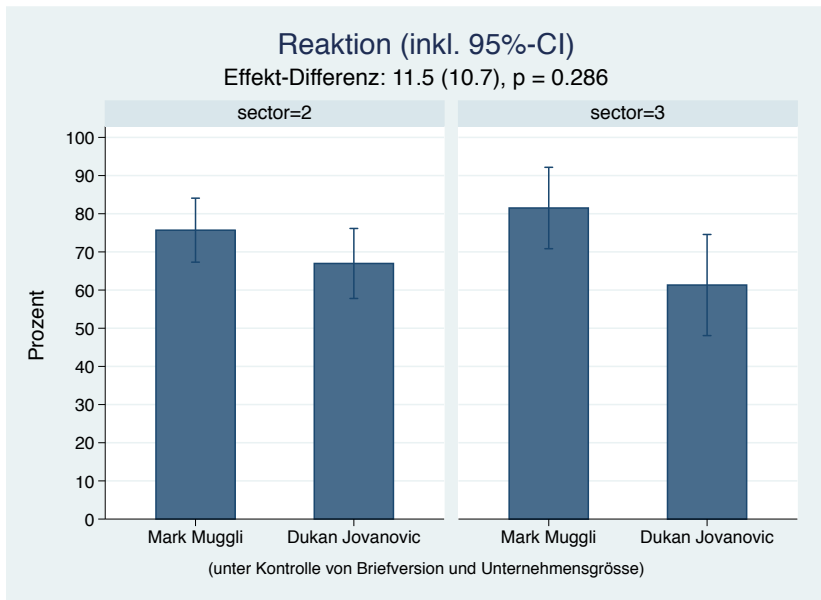
mit freundlichen Grüßen

Mark Muggli
Beilage: Lebenslauf

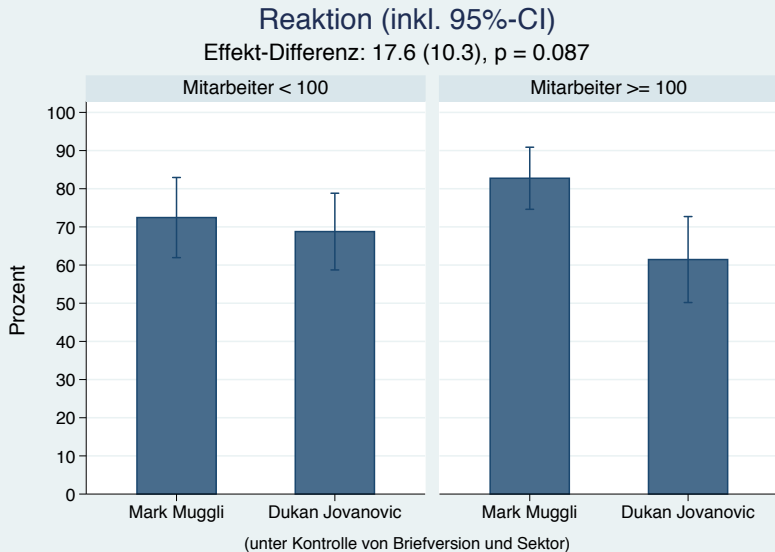
Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



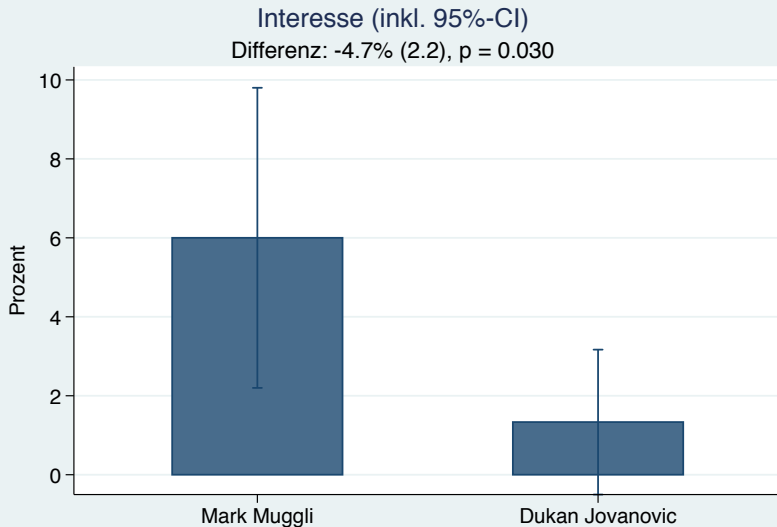
Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

- Design:

St. Gallen	Genf	Berlin
Pascal Meyer Haggenstr. 6 9014 St. Gallen	Pascal Meyer 30, Chemin Franconis 1290 Versoix-Genève	Pascal Meyer Wismarplatz 4 10245 Berlin Deutschland
N = 100	N = 100	N = 100

- ▶ 300 frankierte Briefe (A-Post, Adresse handgeschrieben) wurden in Zürich unter die Scheibenwischer von in Zürich zugelassenen Autos geklemmt.
- ▶ Post-it Zettel: „Ihr Brief? Lag neben Auto“ (andere Handschrift als Adresse)
- ▶ Team: Michael Jacob, Steven Meliopoulos, Michael Spuhler und Anh Minh

Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

So sah es aus . . .



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

Brief vom Schachverein „Rochade“



Schachverein Rochade

Pascal Meyer
DCHX001
Haggenstrasse 6
9014 St. Gallen

Zürich den 03.05.2010

Einladung zum diesjährigen Plauschturnier

Liebe Freunde des Schachsports

Nach einigen Jahren Unterbruch ist es endlich wieder soweit! Unser Verein organisiert wieder einmal eines seiner legendären Plauschturniere.

Wo	In unserem Clublokal in Bonstetten/ZH
Wann	Am 05.06.2010, Saalöffnung um 9.00 Uhr, Spielbeginn um 10.00 Uhr, Open End
Wer	Alle Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Freunde, die Spass am Schach haben.

Für Speis und Trank zu günstigen Preisen wird gesorgt sein. Allfällige Spenden für unser Kuchenbuffet sind natürlich herzlich willkommen.

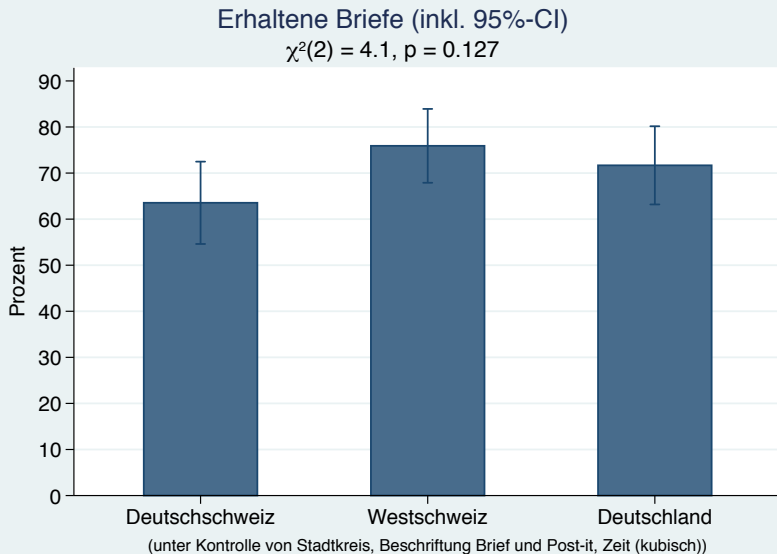
Bitte melde dich bis 23.05.2010 mit dem Anmeldetalon an oder ab. Wir freuen uns über möglichst viele Teilnehmer.

Es Grüsset

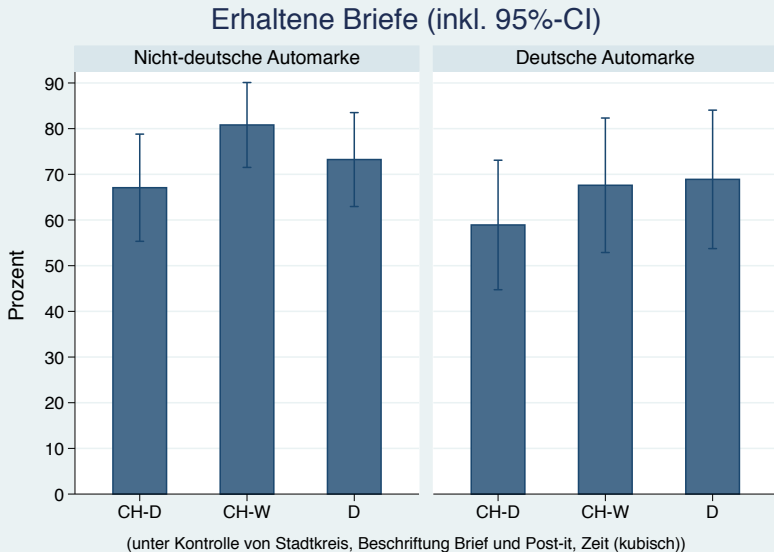
Jochen Schneider
Präsident Schachverein Rochade

Vorname	
Name	
☐ Ich kann leider nicht teilnehmen.	
☐ Natürlich werde ich dabei sein.	
☐ Es begleiten mich _____ zusätzliche Teilnehmer.	

Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse



Zusammenfassung

- In vier der fünf Experimente haben sich keine Hinweise auf Diskriminierung ethnischer Minderheiten finden lassen.
- Insbesondere konnten wir keine Benachteiligung von Deutschen in der Schweiz feststellen.
- Personen mit jugoslawischem Namen scheinen es jedoch auf dem Arbeitsmarkt schwerer zu haben als andere, selbst wenn sie gebürtige Schweizer sind.

... ausser sie sind Fussballer.



Kosovaren retten Schweizer Nati!

Ohne Einwanderung
sehen wir alt aus.